

Wilsbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wilsbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen würt.
tembergischen Postämtern und Boten im Orts- und Nach-
barortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb
desselben 1 M. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wilsbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg.,
auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen
den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Antliche Fremdenliste.**

Nr. 97

Donnerstag, den 14. August 1913

19. Jahrgang.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Rußland hat auf die Revision des Bukarester Friedens endgültig verzichtet. Da Oesterreich auch von Deutschland in dieser Frage nicht unterstützt wird, soll es ebenfalls beabsichtigen, seine Forderungen fallen zu lassen. — Kaiser Wilhelm's Rundschreiben an die Balkanfürsten hat offenbar zur Beschleunigung des Friedensschlusses viel beigetragen.

Sofia, 13. Aug. Die Gerüchte von einer bevorstehenden Abdankung des Königs Ferdinand zugunsten seines Sohnes mehren sich. — Die Demobilisierung der bulgarischen Armee hat gestern begonnen. Die Truppen sind bereits auf dem Marsche in ihre Garnisonen.

Bukarest, 12. Aug. Mit der Demobilisierung der rumänischen Armee wird am 14. August begonnen werden.

Köln, 12. Aug. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Berlin: Nach Pest sollen aus Berlin Meldungen gelangt sein, wonach in Berliner amtlichen Kreisen der Widerstand gegen die Revisionspolitik „gewissermaßen zurückgetreten“ sei. Dieser Ausdruck ist irreführend. Deutschland kämpft in der Frage der Ueberprüfung nicht gegen andere Mächte, aber es nimmt an europäischen Versuchen zur Abänderung des Bukarester Vertrags nicht teil und verhindert dadurch ein europäisches Vorgehen gegen das mühevoll zustande gekommene Friedenswerk. Wie die Dinge jetzt liegen, lassen sich die bulgarischen Wünsche ohne neue Friedensgefährdung nicht verwirklichen. Der Tagesbefehl König Ferdinands, worin am Schluß ein Zukunftsrieg in Aussicht gestellt wird, nimmt Monastir, Saloniki, Serres und andere Gebiete als bulgarisch in Anspruch. Damit ist deutlich bezeichnet, wie eine Aenderung des Bukarester Vertrags aussehen müßte, die Bulgarien zufrieden stellen und einer künftigen Erneuerung des Kampfes gegen Serbien vorbeugen sollte.

Wien, 13. Aug. Die türkische Regierung hat jetzt offiziell die Aufforderung der Mächte, Adrianopel zu räumen, abschlägig beschieden.

Sofia, 12. Aug. Wie das Hauptquartier erfährt, befestigen die Türken Kirksilisse. Die türkischen Soldaten nehmen die Ernte weg, die sie nach Tirnovadit fortführen. Die Einwohner mehrerer Dörfer sind in die Wälder entflohen. Das Vieh wurde geraubt. Massa und 5 andere Dörfer wurden von türkischen Truppen umzingelt. Die Türken begehen allerlei Gewalttaten. Griechen dienen ihnen als Spione. Gestern abend wurde ein bulgarischer

Posten von einer türkischen, aus 20 Reitern und 200 Infanteristen bestehenden Abteilung angegriffen. Etwa 60 Leute aus jenem Gebiet wurden gefangen genommen und nach Patskij gebracht.

London, 13. Aug. Die Frage der ägäischen Inseln ist von der Botschafterkonferenz nunmehr gelöst worden. Es wird ein Mittelweg zwischen den italienischen und französischen Vorschlägen angebahnt werden. Die Botschafterkonferenz vertagte sich sodann bis Oktober. — Im engl. Unterhaus gab der Außenminister Grey eine Darstellung der Lage auf dem Balkan, die er im großen Ganzen als befriedigend bezeichnete. Oesterreich gab er einen deutlichen Wink zum Nachgeben in der Friedens-Revisionsfrage.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 13. Aug. Der Volksfesthaupttag ist heuer der 27. September, ein Samstag.

Stuttgart, 13. Aug. Die Lohnbewegung der Käufer ist beendet. Wie die Vereinigung württ. Weinhändler mitteilt, hat ihre Stuttgarter Ortsgruppe einen neuen Tarif nach beiderseitiger zufriedenstellender Verständigung abgeschlossen.

Ludwigsburg, 13. Aug. Im Magazin in der Osterholzallee hat sich der 21 Jahre alte Kanonier Hermann von Sechselberg, O.A. Badnang, der 4. Batterie des Feldart.-Regts. Nr. 29, als er auf Posten stand, mit seinem Dienstrevolver erschossen. Der Grund zur Tat ist nicht bekannt. Kanonier Hermann war im Zivilstand Wagnergehilfe.

Heilbronn, 13. Aug. Die Typhuserkrankungen haben leider, wie die Redarzeitung berichtet, zwei Todesfälle zur Folge gehabt: Die im hiesigen Krankenhaus Erkrankten, der 9jährige Sohn des Magazinarbeiters Hoheise von hier, sowie der Lehrer Georg Müller von hier, der nach der Infizierung Heilbronn verlassen und im Cannstatter Krankenhaus Aufnahme gefunden hatte, sind gestern gestorben. Zu Befürchtungen bei den übrigen Kranken, deren es insgesamt 31 waren, liegt ein Grund nicht vor, da sofort die nötigen Maßnahmen getroffen worden sind.

Reichenbach, O.A. Geislingen, 13. Aug. Vor 6 Jahren sind der hiesigen Kurfürstlichen Schur innerhalb weniger Tage 4 Kinder an Diphtherie gestorben. Gestern wurde ihr durch dieselbe Krankheit auch noch das einzige 6jährige Töchterchen entrisen.

Ellwangen, 13. Aug. Um die in Württemberg zu errichtende Unteroffiziersbildungs-

anstalt hatten sich verschiedene Städte beworben. Die Wahl ist nun seitens des Kriegsministeriums auf Ellwangen gefallen. Das Baugelände liegt unterhalb des Schönenbergs. Die Anstalt dürfte im Herbst 1914 fertig gestellt sein.

Ulm, 13. Aug. Die Kriegslage für die Pionierübung ist der Öffentlichkeit vorenthalten worden. Zum Teil mögen Gründe hierzu in der Art der Uebung gelegen haben, die es wünschenswert erscheinen ließ, daß besonders dem Ausland gegenüber von der Uebung möglichst wenig bekannt wurde; andererseits mag hierfür der Wunsch nach möglichster Geheimhaltung der den beiden Parteien erteilten Aufträge von einander bestimmend gewesen sein. Nun wird bekannt, daß die Leitung der Uebung der roten Partei den Auftrag erteilt hat, eine Linie von Sperrforts, wie sie beispielsweise die deutsche Armee an der franz. Grenze finden würde, zu durchbrechen. Zu diesem Zweck wurde angenommen, daß sich westlich von der offenen Stadt Ulm ein Gürtel von Sperrforts von Nord nach Süd erstreckt. Das einzige in Wirklichkeit vorhandene Fort war der „Obere Kuhberg“ und ein zweites, aber nur markiertes Panzerfort wurde auf die Höhe nördlich Ehrenstein verlegt. Zur Erfüllung seiner Aufgabe wurde der Angreifer mit schwerer Artillerie reichlich ausgestattet, außerdem erhielt er einen Ingenieur-Belagerungstrain zugewiesen, der neben großen Borräten von Schanzzeug und Werkzeug noch Sturmgewehre, Sprengmunition und Beleuchtungsgeräte in sich schloß. Zur Durchführung der Erkundung der beiderseits gegen Sicht verdeckt in Stellung gebrachten Artillerie und der ebenfalls gedeckt hinter der Front aufgestellten größeren Reserven wurden dem Angreifer und den Belagerten Flieger und Fesselballone zur Verfügung gestellt; im Dienst des Angreifers stand bekanntlich zudem noch das Militärluftschiff L. 3. 1, das nur für die Aufklärung am ersten Tag in Verwendung kam. Die Uebung wird mit der Erstürmung des Forts „Oberer Kuhberg“ in der Nacht zum Donnerstag beendet.

Friedrichshafen, 13. Aug. Zwei hiesige Monteurs haben dem kaiserlichen Patentamt in Berlin eine von ihnen verfertigte Feldbäckereieinrichtung für Kriegszwecke angemeldet. Das Kriegsministerium hat bereits Interesse für diese Neuerung und steht in Unterhandlungen mit den Erfindern.

Aus dem Reich.

Berlin, 13. August. Nach Blättermeldungen trifft der Kronprinz in den nächsten Tagen zu mehrwöchentlichem Aufenthalt im Bregenzwald

Fern von der Welt.

Roman von L. Gaidheim.

(56. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Vogner schwieg nachdenklich eine Weile.

„Sind Sie nicht ebenfalls meiner Meinung, Amtsrichter?“ fuhr der alte Baron hitzig auf.

„Selbstverständlich, Baron! Aber ich mache mir klar, daß Sie und Ihr Sohn doch viel, viel zu schade sind für Claas' Pistolenflug! Sie wissen, er ist ein guter Schütze und übt seine Kunst noch täglich.“

„Das würde mich um des Rechts willen wenig kümmern. Aber wer schießt oder schlägt sich denn mit so einem Erbschleicher? Hier — hier steht's!“

„Das ist juristisch kein Beweis!“

„Gehen Sie zum Kuckuck! Wo die Staatsgesetze versagen, da hat doch jeder anständige Mensch in seiner Brust Gesetzesstafeln, die so klar und verständlich sind, wie die zehn Gebote!“

Der Amtsrichter nickte, aber er sah sorgenvoll aus.

„Fahren Sie mit mir, ich will erst mit dem

Kammerrat reden, der soll mich begleiten, dann sind wir zu dreien.“

„Sie wollen also nach Elstein?“

„Aber natürlich! Auge in Auge soll er mir Rede stehen! Kommen Sie also mit?“

„Ich kann nicht! Ich habe Termine und darunter einen sehr wichtigen.“

„Na, dann Adieu! Auf Wiedersehen! Bin neugierig, was sich aus der Solmes'schen Geschichte entwickelt.“

Der alte Herr, der erregt und erhitzt aussah, fuhr gleich darauf nach Steenbrinken weiter.

Vogner trat ins Haus, um noch ein paar Akten mit nach der Gerichtsstube zu nehmen.

Vom Turm schlug es halb. Vogner zog seine Uhr heraus.

„Was? Halb zwölf? Aber das ist ja unmöglich!“ murmelte er, der sonst die Pünktlichkeit selbst war.

Frau Adelheid blickte aus der Küche.

„Der Amtsdienner war schon zwei mal hier; die Leute warten schon auf Dich. Was hatte Dir denn der Baron Wichtiges anzuvertrauen?“

„Nachher, Heidchen! Ich habe mich greulich

verplaudert. Wir müssen etwas später essen!“ rief er eilig zurück, und lief rasch fort. Sie lief ihm nach.

„Noch ein Wort! Denke Dir, Claas Gerdena ist eben in vollem Wicks zu Frasers gegangen. Ich glaube wahrhaftig, er hält um Isabel an! Na, würde die glücklich sein!“

„Ach, Unsinn, Heidchen! Ihr Weiber denkt gleich —“

Er gab ihr in aller Hast noch einen Kuß; dann eilte er weiter.

Frau Adelheid ging in die Küche zurück, nicht ohne erst noch einen neugierigen Blick nach dem Häuschen der Amerikanerinnen zu werfen, dessen Gärtchen an den Vognerschen Garten stieß. Es war aber nichts, gar nichts dort zu entdecken.

Nachdem Frau Adelheid dann noch einmal nach dem Essen gesehen, setzte sie sich an ihren Nähtisch, wo sie die Frasersche Haustür im Auge behalten konnte.

Die Zeit verging jedoch und kein Claas Gerdena ließ sich blicken.

„Entweder verlobt er sich gründlich oder er ist abgeblüht und schon längst wieder fort!“ dachte sie

ein. Voraussichtlich werden auch die Kronprinzessin und die Söhne den deutschen Thronfolger begleiten.

Berlin, 13. Aug. Bei der Dresdener Bank erhob ein Schwindler mit einer gefälschten Effektenrechnung 30 000 Mark und verduftete.

Fürstentum, 13. Aug. Generalfeldmarschall v. d. Goltz, der sich zurzeit in Bacrow am Scharmützelsee befindet, war anlässlich seines siebenzigsten Geburtstags der Gegenstand zahlreicher Ehrungen. Von vielen hochgestellten Persönlichkeiten liefen Glückwünsche ein.

Darmstadt, 11. Aug. Heute früh hat hier der 48 Jahre alte frühere Gendarmwachtmeister Paul Feith seinen 16 Jahre alten Sohn durch einen Schuß in die Schläfe getötet und dann sich selbst durch einen weiteren Schuß in den Kopf lebensgefährlich verletzt. Der Täter war bis vor kurzem Gendarm und bisher bei einer hiesigen Firma als Buchhalter tätig, während der Sohn Paul in einem großen Geschäft hier in der Lehre stand. Feith soll schon geraume Zeit mit einer bei der gleichen Firma beschäftigten Arbeiterin Beziehungen unterhalten haben, die das Familienleben zerrütteten. Bereits im Januar äußerte er Selbstmordpläne. Die Familie hatte den Reden des Vaters keine Bedeutung beigemessen, bis heute früh die Katastrophe sich ereignete. Feith hatte seinen Sohn, während er schlief, durch einen Schuß in die Schläfe so schwer verletzt, daß er bald darauf starb, während seine eigenen Selbstmordgedanken nicht ganz zur Ausführung kamen.

Mainz, 13. August. Der Kaiser und die großherzoglichen Herrschaften wurden bei ihrem Einzug in Mainz auf das herzogliche begrüßt. Die Truppen bildeten auf dem Einzugswege Spalier. Am Schloß wurde der Kaiser, nachdem die Feldzeichen eingebracht worden waren, vom Bürgermeister Dr. Göttemann begrüßt.

An der Straßburger Universität ist Humor und Geschäftssinn zu Hause. Im bekannten „Piten“-Restaurant hatte eines der raffigen Serviermaide mit einem Mark-Los der Offenburger Lotterie ein Kind im Werte von 230 Mark gewonnen, für welches indes in bar nur 184 Mark auszahlbar waren. Fünf Brüder Studio kauften der Hebe das Los für genannten Betrag ab und fuhren zur Einlösung des Kindes nach dem bad. Offenburg. Mit Halli und Hallo nahm die übermütige Schar den lebenden Gewinn in Empfang, ließ sein Gewicht feststellen und nun ging es in den Poesien des Viehtreiberberufs von Metzger zu Metzger und Händler zu Händler in der ganzen Umgebung. Schließlich brachten sie die scheidige Kuh, die nicht wußte, wie ihr geschah, für 220 Mk. an den Mann und profitierten dabei noch einen tüchtigen Kaufstrunk, welchen der Metzger kredenzte. Der erzielte Gewinn wurde redlich am Stammtisch umgesetzt.

Aus dem Ausland.

Bregenz, 12. Aug. Im Cromertale im hinteren Montafon ereignete sich ein schweres Touristenunglück. 2 reichsdeutsche Touristen mußten, von der Nacht überrascht, diese auf dem Hochmaderer zubringen. Ermüdet von der nächtlichen Kälte, wollten sie Samstag früh zur Saarbrücker Hütte absteigen, wobei beide abstürzten. Einer von ihnen, Fritz Luiggang aus Gelsenkirchen, blieb dabei am Seil hängen, konnte nicht los und erstarb, in der Luft schwebend. Der andere wurde verletzt aufgefunden. Sonntags wurde auch die Leiche Luiggangs geborgen. Der Verunglückte hatte von seinen Eltern die Erlaubnis zum Tourenmachen mit einem Führer. Um sich diesen zu ersparen, gingen die jungen Leute allein und verunglückten.

Zürich, 13. Aug. Der deutsche Reichstags-

abgeordnete und soz.-dem. Parteiführer August Bebel ist heute vormittag gestorben.

Zürich, 13. August. Bebel hatte die letzte Zeit mit seiner Tochter in Graubünden gewohnt und sich dort scheinbar durchaus wohl gefühlt. Erst in den letzten Tagen trat eine Verschlimmerung des Herzleidens ein, mit dem er schon seit Jahren behaftet ist und von dem er nicht mehr genesen sollte. Wie rüstig Bebel geistig noch war, zeigt die Tatsache, daß er, wie er Berliner Parteifreunden mitgeteilt hat, beabsichtigt hatte, zum Parteitag nach Jena zu gehen.

Passug, Kanton Graubünden, 13. August. August Bebel war vor einiger Zeit mit seiner Tochter, Frau Dr. Simon, und mit seinem Enkel Werner Simon hierhergekommen, um Heilung oder doch Linderung von seinem Gallensteinleiden zu suchen. Vor einigen Tagen trat Herzschwäche ein. Man legte diesem Umstand zunächst größere Bedeutung nicht bei, da Bebel schon oft an Herzschwäche gelitten hatte, sich aber immer wieder rasch erholte. Er selbst schien jedoch zu fühlen, daß es mit ihm schlimm stehe, denn er ließ vor einigen Tagen seinen Freund und Genossen Ullmann aus Berlin kommen. Heute morgen trat infolge von Herzlähmung der Tod ein. Die Leiche wird heute nach Chur und morgen früh zur Einäscherung nach Zürich gebracht. Auch die Beisetzung wird in Zürich erfolgen. Bebel war am 22. Febr. 1840 in Köln als Sohn eines Unteroffiziers geboren.

Luzern, 12. Aug. Das „Luz. Tagebl.“ erzählt das nachstehende heitere Geschichtchen: Vor einigen Tagen entfloh aus dem Gefängnis der durch ihre Beziehungen zur Tellsage bekannten Ortschaft Altdorf im Kanton Uri ein Sträfling, der wegen Diebstahls verurteilt worden war. Die Gefängnisverwaltung ließ ihn durch zwei . . . andere Sträflinge, von denen einer zu lebenslänglicher Haft verurteilt war, verfolgen. Es gelang den beiden eigenartigen Polizeimännern nicht, den Flüchtling dingfest zu machen. Und nun kommt das Unglaubliche: beide kehrten seelenruhig in ihre Zellen zurück. Die Sträflinge in Altdorf haben es nämlich so gut, daß sie am liebsten nie aus dem Gefängnis heraus mochten. Und wenn sie nach Verbüßung ihrer Strafe entlassen werden, benutzen sie die erste beste Gelegenheit, um wieder irgend etwas zu begehen, damit sie so rasch wie möglich in die gastlichen Hallen zurückkehren können.

Paris, 13. Aug. Der Fremdenlegionär Trömel (der frühere Bürgermeister von Uedom) ist gestern zur Beobachtung seines Geisteszustandes in das Militärspital in Oran überführt worden.

Paris, 13. Aug. Der Präsident von Mexiko, Huerta, hat an den *Matin* folgende Depesche als Antwort auf eine telegraphische Anfrage des Blattes gesandt: „Beunruhigung wegen Beziehungen Mexikos zu den Ver. Staaten entbehrt jeder Begründung.“

Mailand, 12. Aug. Die Arbeit ist heute morgen in weiterem Umfange aufgenommen worden. Der Generalfstreik ist so gut wie beendet. Die Arbeit ruht fast nur noch in der Metallindustrie. Die Straßenbahnen haben ihren Dienst auf nahezu allen Linien wieder aufgenommen. In Rom ist nichts von einem Streik zu bemerken. Die Zeitungen sind heute morgen wie stets erschienen.

London, 12. Aug. Nach amtlichen Depeschen über die Niederlage im Somaliland griffen 1000 Derwische das Kamelreiterkorps am 9. Aug. zwischen Berbera und Dowai an und schnitten ihm den Rückzug ab. Das Maschinengewehr funktionierte nicht. Am 10. Aug. langten Verstärkungen an und es gelang dem Kamelreiterkorps, nach Burao zu kommen. Wegen Munitionsmangel verfolgten sie

die Derwische nicht. Die Kamelreiter werden Burao räumen, da ein neuer Angriff in Aussicht steht. Die Verluste betragen: ein englischer Offizier tot, einer verwundet und einige fünfzig Mann tot oder verwundet. Die Verluste der Derwische sollen bedeutend sein.

Mexiko, 13. Aug. Nach amtlichen Depeschen sind bei Torreón, dessen Belagerung aufgehoben wurde, 3200 Rebellen im Kampfe getötet oder hingerichtet worden. Die übrigen Rebellen haben den Rückzug angetreten. Die Bundestruppen haben in den Kämpfen 200 Mann verloren.

San Diego, 13. Aug. Bei der Plünderung von Durango fanden die Aufständischen in dortigen Läden vergiftetes Gebäck, das zur Rattenvertilgung bestimmt war, und aßen davon. Sieben davon starben. Die Ladeninhaber wurden verhaftet und obgleich sie die Büchsen mit der Aufschrift „Gift“ vorwiesen, hingerichtet.

Peking, 13. Aug. Die Nordtruppen töteten gestern in einem Bajonetangriff 200 Mann. Die Rebellen in Stärke von 1500 Mann wurden total geschlagen. — Sunjatsen forderte Juanschitai brieflich zur Abdankung auf, um weiteres Blutvergießen zu vermeiden. Andernfalls werde er gegen ihn dieselben Maßnahmen ergreifen, wie einst gegen die absolute Monarchie.

Schanghai, 13. Aug. Die Wusungforts sind übergeben worden. Es scheint, daß Geld dabei eine wichtige Rolle gespielt hat.

Kalkutta, 12. Aug. Von Katna bis Contai ist Bengalen in einer Ausdehnung von über 500 Kilometer überschwemmt. Die Ernte ist vernichtet. Fieber und Hungersnot wüten unter der Bevölkerung. Die Zahl der Ertrunkenen beläuft sich auf mehrere Tausend. — Die Ueberschwemmung in Indien hat großen Umfang angenommen. Viele Gruben stehen unter Wasser, auch der berühmte Tempel des Gottes Karakeswar ist schwer beschädigt. Die Lage wird als außerordentlich ernst bezeichnet.

(Warnung vor der Tollkirsche.) Mit dem Monat August gelangt die Tollkirsche zur Reife. Die in einem fünfzipfeligen Kelch sitzende Beere enthält eines der gefährlichsten Gifte. Werden die Beeren, die durch ihr schönes Aussehen schwarzen Kirschen gleichen, genossen, so erzeugt das ihnen inwohnende Gift Delirien, Lobsucht, ja sogar den Tod durch Schlagfluß. Bei Vergiftung durch diese Beeren trinke man sofort schwarzen Kaffee, Essig, Zitronensaft oder Seifenwasser. Jedenfalls ist umgehend ein Arzt zu rufen.

Preisgekröntes Lied. Auf Grund eines Preisauschreibens des Musikverlags Otto Hefner in Buchen (Baden) wurde Hrn. Prof. Serafiné Alschausky, Direktor der Bläser-Akademie in Berlin, für das schönste, melodioseste Lied für eine Singstimme mit Klavierbegleitung: „Mein letzter Gruß“, op. 102, der Preis zuerkannt. Das Lied ist bereits in obengenanntem Verlag im Druck erschienen und zwar sowohl für hohe als auch tiefe Stimme zum Preise von 1 Mk., sowie für Orchester (Militärmusik, Streichorchester und Pariser Besetzung) mit Trompeten- oder Posaunensolo. Preis netto 1.20 Mk.

Zur Notiz.

— Im Rathausbericht in Nr. 96 d. Bl. ist in der mittleren Spalte auf Seite 3, Zeile 11 bis 14, zu lesen: „Dem aus der Mitte der Gemeindefollegien geäußerten Wunsche gemäß werde der Erbbaurechtsvertrag in den hiesigen Blättern veröffentlicht werden.“

schließlich, nahm die Zeitung auf und begann zu lesen.

Plötzlich hörte sie ein Flüstern und leises Lachen, und als sie aufschaute — wer stand an der offenen Stubentür? Isabel Frazer, strahlend, glühend, in bräutlicher Seligkeit am Arme Claas Gerdenas. „Wir mußten es Ihnen doch zuerst sagen, liebste Frau Bogner!“ rief das junge Mädchen und flog Frau Adelheid in die Arme, die ihre junge Nachbarin herzlich küßte.

Dann gab sie auch Claas die Hand und gratulierte ihm. Er war ihr zwar nie sympathisch gewesen, aber es lag doch auch nichts Bestimmtes gegen ihn vor.

Erst jetzt sah sie, wie auffallend blaß er war. „Denken Sie sich, der törichte Mensch hat die ganze Nacht nicht im Bett gelegen vor lauter Aufregung und aus Angst, ich könnte „nein“ sagen!“ plauderte Isabel und blickte zärtlich zu ihrem stattlichen Verlobten auf.

Claas gab sich die größte Mühe, die schwere Niedergeschlagenheit, die ihn wider seinen Willen fast zu Boden drückte, abzuwerfen. Er plauderte und lachte jetzt auch, aber er fühlte selbst, es lag

etwas Mattes in seinem Wesen und deshalb sagte er vertraulich zu Frau Adelheid: „Sollte man es für möglich halten, daß ein Mann wie ich eine in Herzensunruhe verbrachte schlaflose Nacht kaum erträgt? Und wie viel Nächte durchwacht man bei Tanz, Spiel und Gelage!“

Die Frau Amtsrichter bot ihm Wein an, er lehnte jedoch ab.

„Nun ist der Prozeß gegenstandslos!“ sagte sie dann freundlich.

„Ja freilich! Mrs. Frazer ist auch seelenfroh darüber. Wir haben vereinbart, daß sie hierbleiben und nicht wieder nach Amerika reisen soll,“ erwiderte er.

„Was wird Alice dazu sagen?“ meinte Frau Adelheid. „Ob sie es schon ahnt?“

Claas lachte. Aber Frau Adelheid bemerkte, daß seine Lippen fast weiß waren. Einen Moment durchzuckte sie die unangenehme Ahnung: Sollte er sich von Alice einen Korb geholt haben und nun aus Verdruß —

Da sagte er aber ganz ruhig: „Gestern abend hätte ich es ihr beinahe anvertraut, aber ich war, wie immer, ungeschickt, fing es verkehrt an und

vom Schlosse aus rief man nach ihr. So behielt ich mein Geheimnis für mich!“

„Da wird sie also doch erstaunt sein?“ fragte Isabel, der an der Ueberraschung viel zu liegen schien.

„Nun, Herzchen, so erstaunt, wie man das sein kann, wenn eine Verlobung schon lange in der Luft schwebt, wie die unsrige. Es ist bereits überall davon gesprochen worden.“

„Und ich habe nichts gemerkt! Ich habe mich manchmal so gequält!“ rief die junge Braut.

Jetzt kam der Amtsrichter. Sehr überrascht, innerlich geradezu fassungslos erschrocken, stand er vor dem Paare.

„Also doch?“ Das war zunächst das einzige, was er zu sagen vermochte. Und die arme Isabel strahlte vor Glück! Claas zwang sich mit letzter Kraft zur Lebhaftigkeit, als er sagte:

„Sie sind überrascht? Ihre Frau Gemahlin war es gar nicht, als wir ihr das „große Ereignis“ verkündeten.“

Er tat unbefangen und gab sich den Anschein der Glückseligkeit, so gut er es vermochte.

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche Liste der am 11. und 12. August angemeldeten Kurgäste.

Am 11. August Angemeldete.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel
 Marquardsen, Frau Hofrat Bad Kissingen
 Howland Parsons, Frau George, mit
 Begleitung Miss Agnew Pasadena (Calif.)
 Mostert, Hr. Ferdinand, mit Frau Gem.
 und Tochter Malmedy
 Neizert, Frau Landgerichtsdirektor,
 mit Frl. Tochter Wiesbaden

Hotel Bellevue
 Boecklin von Boecklinsau, Exzellenz,
 Freiherr, Generalleutnant z. D., mit
 Frau Gem. Karlsruhe
 Bartels, Hr. Generalleutnant, mit
 Frau Gem. Berlin

Passmann, Hr. Hermann, Kaufmann Duisburg
 Limanger, Hr. E., m. Familie u. Bed. Brüssel
 Ginsberg, Hr. Albert, mit Frau Gem. London
 Cohn, Hr. Edm., m. Fr. Gem. u. Sohn Haag
 Strasovsky, Hr. Dr. Hamburg
 Strasovsky, Frau M. "

Pension Belvedere
 Rosenbaum, Fr. Rosa, m. 2 Kindern Giessen

Hotel Concordia
 Mayer, Hr. Emil, Fabrikant, mit
 Frau Gem. und Frl. Tochter Worms a. Rh.
 Welz, Hr. G., Baumstr., m. Fr. Gem. Mannheim
 Petersen, Hr. Georg, Kaufmann, mit
 Frau Gem. und Frl. Tochter Hamburg
 Vorwerk, Frau Kaufmann
 Bernstein, Hr. Dr. Alons, Bankier Berlin
 Seidlitz, Hr. Paul, Bankdirektor, mit
 Familie Bielefeld
 Münchhausen, Hr. Baumeister, mit
 Frau Gem. Cöln a. Rh.

Hotel Drebingen
 Weidemann, Hr. J. Herm., Fuhrunternehmer
 Frankfurt a. M.-Niederrad

Gasth. z. Eisenbahn
 Kress, Hr. Heinr. Hull (England)

Hotel z. gold. Ochsen
 Germeck, Hr. Hermann, Kaufmann, mit
 Fr. Gem. u. Töchterchen Iserlohn, Westf.
 Saul, Hr. Julius, Kaufmann, mit
 Frau Gem. Berlin
 Gerstner, Rudi Volkingen

Hotel z. gold. Ross
 Lachenmaier, Hr. Ludwig Reutlingen
 Leonhardt, Hr. Otto Eppendorf
 Holzmüller, Hr. Louis, m. Fr. Gem. Darmstadt
 Kühner, Hr. J., Bierbrauereibesitzer
 Viernheim b. Mannheim

Hotel Graf Eberhard
 Woog, Frau E., Priv. Mannheim
 Preis, Frau H., Privatier Kaiserslautern
 Apfel, Hr. S., Fabrikant, m. Frau Gem.
 und 2 Kindern Mannheim

Hotel Klumpp
 von Pöhlmann, Frau E., Geheimrätsgatt. München
 Kohn, Hr. G., m. Diener u. Chauffeur Paris
 Kübler, Hr. E., Baumstr., m. Frau Gem.
 und Frl. Tochter Göppingen
 Loewy, Hr. Emil Berlin
 Hornemann, Hr. A., Fabrikant, m. Fam.
 und Begleitung Berlin

von Krug, Hr., mit Frau Gem.
 Simon, Hr. S., Kgl. Schwed. Consul,
 mit Frau Gem. Manchester
 Goldmann, Hr. Manfred Bamberg

Hotel Maisch
 Schäfer, Hr., Rentier Cöln a. Rh.

Hotel Russ. Hof
 Buch, Hr. Hauptmann, mit Frau Gem.
 und Frl. Tochter Meppen
 Ebbefeld, Hr. C. F., Fabrikant, mit Frau
 Gem., Tochter und Sohn Barmen
 Haacke, Hr. Senator, Fabrikbesitzer, mit
 Frau Gem. Celle
 Dogny, Hr. W., Ing., mit Frau Gem. Darmstadt
 Mancoble, Hr. René, Advokat Paris

Gasth. z. Sonne
 Paulus, Hr. J., Betriebsleiter Neustadt a. Haardt

Hotel Stolzentels
 Hartmann, Hr. Wilhelm, Prokurist Karlsruhe
 Schwartz, Hr. Reinhard, Kaufmann,
 mit Familie Gelsenkirchen
 Holl, Hr. Privatier, mit Frau Gem. Stuttgart
 Streng, Hr. Rich., Fabrikant, m. Fam. Mannheim

In den Privatwohnungen.

Villa Augusta
 Engelhorn, Frau Hedw., Kfm.-Gattin Mannheim
 Lehmann, Hr. Julius, Kaufmann, mit
 Frau Gem. Würzburg

Villa Bätzner
 Rzepecki, Hr. Maurice, Ingenieur Russland
Chr. Bätzner We. Hauptstr. 108
 Walz, Hr. Theodor, Kaufmann Heilbronn

Uhrmacher Bott
 Abrahamsohn, Frau Eva Freiburg

Wilhelm Bott (Villa Hohenlohe)
 Förster, Frau M. Strassburg

Villa Bristol
 Häcker, Hr. H., Hüttendirektor Gelsenkirchen
 Häcker, Frau Klara " "
 Häcker, Hr. H., Referendar " "
 Häcker, Frl. Hilde " "

Witwe Chur, König-Karlstr. 116
 Paulus, Frau Brigitte, Privatier Erlangen
 Michel, Hr. Wilh., Lehrer, mit Fr. Gem. Pirmasens

Dienstmann Collmer
 Vatter, Frau Maria, Bierbrauerei-
 besitzerswitwe Gönningen

Forstmeister Drescher
 Schill, Frau Luise Stuttgart
 Schill, Hr. Dr. E. New-York

Villa Eberle
 Siegrist, Frl. Luise Böblingen

Karl Eitel, Hauptstr. 88
 Ludwig, Frau Güterinspektor Trier

Villa Erika
 Reinöhl, Hr. Postinspektor Neckarsulm

Villa Franziska (E. Maisch)
 Stentzel, Hr. Karl, Apoth.-Bes. Altena, Westf.
 Fischer, Hr. Kaufmann Karlsruhe

Geschwister Freund
 Wendler, Hr. A., Privatier Reutlingen
 Pollag, Hr. S. Rheinfelden

Geschwister Fuchs
 Lenz, Hr. W. Stuttgart
 Schrempf, Hr. Chr. Besigheim
 Ohler, Margarethe, Diakonissin Ludwigschafen

Kond. und Café Funk
 Bernheim, Frau Clementine, Kaufmanns-
 gattin Stuttgart

Villa Fürst Bismarck
 Schott, Hr. P. H. H., m. Fr. Gem. Knittelsheim, Pf.
 Grollmann, Schwester Agnes Berlin

Postunterbeamter Greiner
 Noe, Hr. Philipp, Bahnpostschaffner Stuttgart

Villa Grunow
 Waller, Frl. H. A. Holland
Friedrich Günthner, Laienbergstr. 207
 Hotz, Frau, m. Frl. Tochter Newark, N.-J.

Wagnerstr. Hammer
 Laible, Hr. Ernst Fr., Werkmeister Augsburg
 Brück, Frau Strassburg

Witwe Hammer, Hauptstr. 137
 Brendel, Frau G. Ludwigshafen a. Rh.

Franz Hirschle, Paulinenstr. 232
 Gross, Hr. L., Kfm. Königheim, Bad.

Villa Hohenstaufen
 Sachse, Frau Justizrat Steglitz b. Berlin

Villa Hohenzollern
 Noetzel, Hr., Major z. D., m. Frau Gem. Dresden
 Gutmann, Hr. S., Kaufmann Stuttgart
 Prenzlau, Frau M. Paris
 Prenzlau, Frl. Olga "

Karl Holz, Gärtner
 Böhmier, Hr., Hauptlehrer Königsbronn
 Fünfer, Hr., Hauptlehrer Schnaitheim

Haus Honold
 Heh, Hr. Eugen, Rechnungsrat, m. Tocht. H.
 Stuttgart

Geschwister Horkheimer
 Dobbenschütz, Frl. Osnabrück

Villa Jahn
 Grube, Hr. P., Kfm., m. Frau Gem. Elmshorn

Villa Johanna
 Bröckel, Hr. Carl, Kaufmann Hamburg

Haus Josenhaus
 Aufhäuser, Frau T., Priv., m. Bedg. Cannstatt
 Ebeling, Frl. Helene Halle a. S.
 Ebeling, Frl. Lisbeth "

Villa Jungborn
 Linn, Hr. Friedr., m. Frau Gem. Wiesbaden

Haus Kuch
 Ulrich, Hr. E., Bankdirektor Iserlohn, Westf.

Villa Ladner
 Franken, Frl. Holland

Villa Linder
 Gastendyck, Hr. Dr., Oberförster Mühlhausen

Villa Mon repos
 George, Hr. A., Dr. med., m. Fr. Gem. Hohwald, Els.
 Mühlshlegel, Hr. F., Kfm., m. Frau Gem.
 und Nichte Ulm a. D.

Villa Montebello
 Reichenbach, Hr. Grat Harry Weimar
 Reichenbach, Comtesse Lo "

Stationskassierer Nast
 Schmid, Hr. A., Hut- u. Schuhwarenhäusbes.
 Messkirch, Bad.

Parkvilla
 Heidenheimer, Hr. Artur Stuttgart

Villa Pfeiffer
 Elias, Hr. Carl, Kfm., m. Frau Gem. Zweibrücken

Villa Fritz Rath
 Lennarz, Hr. Dr. A., Oberlehrer, m. Fr. Gem.
 und Töchterchen Düren, Rhld.

Friedr. Rometsch, Hauptstr. 144
 Tiefenbacher, Hr. R., m. Frau Gem. Heidelberg

Villa Rosa
 Rosenbach, Frl. Röschen Cöln

Friedr. Schmelzle
 Sternglanz, Hr. D., Kaufmann Nördlingen

Dan. Treiber, Rennbachstr. 144
 Roesser, Hr. J. F., Bezirkskrankenhausvater
 Vaihingen a. E.

Lyd. Treiber, Hauptstr. 99
 Römmele, Frau Oberreallehrer Durlach, Bad.

M. Treiber-Engmann
 Neumeyer, Hr., mit Frau Gem. München

Wilh. Volz, Kochstr.
 Conzelmann, Frau Thailfingen

A. Wildbrett, Buchdruckerei
 Klotz, Frau Kaufmann Beilstein

Forstwart Wildbrett
 Niebel, Frau Christine Witwe
 Neuneck, OA. Freudenstadt

Villa Wilhelma
 Herst, Hr. Dr. K., Oberrealschuldirektor
 Forbach, Lothr.

Hauptlehrer Wörner
 Funke, Hr. Carl, Hauptlehrer, m. Frau Gem.
 Stockum, Kr. Bochum

Erholungsheim
 Ade, Hr. Jakob Besigheim
 Hermann, Hr. Jakob Gundelsheim
 Weber, Hr. Karl Heilbronn

Am 12. angemeldete Kurgäste.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel
 v. Richthofen, Frau Baronin Melsungen
 Avellis, Frau Fanny, Rentiere Berlin
 v. Dürkheim, Hr. Graf Eckbrecht Hannover
 Lugand, Frau Paris
 Lange, Hr. Albert, stud. phil. Melsungen

Gasth. z. bad. Hof
 Füngel, Frl. Elise Stuttgart

Pension Belvedere
 Kurz, Frau Dr., mit Begleitung
 Frl. Johanna Schäfer Gräfenhausen b. Darmst.

Gasth. z. Eisenbahn
 Mürber, Hr. Grenadier Ulm

Pens. Villa Hanselmann, Georg Rath
 Leven, Hr. L., Kfm., mit Frau Gem. Crefeld
 Leven, Frl. Else Crefeld
 Sachs, Frl. Hedwig Grunewald-Berlin
 Salz, Frl. Theresa Grunewald-Berlin
 Peters, Hr. A., Gutsbesitzer Oldenburg
 Wittkopf, Hr. K., Kfm., mit Fr. Gem. Hannover

Gasth. z. Hirsch
 Knapp, Hr. J., Kulturstr., mit Frau Reutlingen
 Rollinger, Hr. W., Werkführer, m. Frau Stuttgart

Pens. u. Rest. z. Jägerstübe
 Lindner, Hr. Peter, Fabrikant,
 mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

Gasth. z. alt. Linde
 Braun, Hr. Karl, Werkführer Stuttgart
 Seitz, Hr. Paul, Gerber Winnenden

Hotel z. Löwen
 Büchting, Hr. Paul, Kaufm. Magdeburg
 Knorr, Hr. L., Kfm., mit Sohn Neckargemünd

Hotel Maisch
 Armstroff, Hr., mit Söhnchen Nürnberg
 Frick, Hr. Privatier Zuffenhausen
 Roth, Frl. Basel
 Wändisch, Hr., Kaufm. Rothenburg o. T

Panoramahotel
 Görlich, Hr. Dr., Professor, Realgymnasial-
 direktor, mit Frau Gem. Ohligs, Russl.

Kerris, Frl. Josefine M.-Gladbach
 Sommer, Hr. Dr., prakt. Arzt Duisburg
 Meyer, Hr. Rudolf, Privatier Frankfurt a. M.
 Levy, Frau Fabrikbesitzer Grunewald-Berlin
 Rain, Frl. Rosa Pforzheim
 Sjöblom, Hr. Axel, mit Frau Gem. Stockholm
 Mayer, Hr. Rudolf, Privatier Frankfurt a. M.
 Cohn, Hr. Leop., Kaufm. Berlin
 Schoene, Hr. Osk., Kaufm. Leipzig
 Thannhauser, Frau Emil, mit Sohn Pforzheim

Hotel Post
 v. Egidy, Hr. Major a. D., mit
 Frau Gem. Wiesbaden

Taute, Hr. E., Kaufm., mit Frau Gem.
 und Hrn. Sohn Aachen
 Vogelsang, Frau A., mit Familie Düsseldorf
 Meyer, Frau Karl Elberfeld
 Chevalier, Hr. Kaufm., mit Frau Gem. Leipzig
 Becker, Hr. Hugo, mit Frau Gem. Barmen
 Künth, Hr. R., Rentner Hann.-Münden
 Denneborg, Hr. Johs., Bankier, mit
 Frau Gem. Buer, Westf.
 Beinhauer, Hr. Heinr., Fabrikant, mit
 Frau Gem. Düren
 Kaufmann, Hr. Dr., Geh. Sanitätsrat,
 mit Frau Gem. Aachen

Hotel Stolzentels
 Wehnedt, Hr. Paul, Tietbauunternehmer,
 mit Frau Gem. Charlottenburg

In den Privatwohnungen.

Ph. Beck, König-Karlstr. 74
 Eberle, Hr. Friedr., Privatier Tübingen
 Hagenmajer, Frau Marie Heidenheim
 Rehm, Frau Pauline Gaisburg-Stuttgart

Rob. Beck , Flaschnermeister Warth, Hr. Chr., Kirchenpfleger Untertürkheim	Villa Karlsbad Falk, Hr. Martin, mit Frau Gem. Strassburg	Villa Schill Stephan, Hr. Karl, Rechtsanwalt Würzburg
Villa De Ponte v. Hausen, Frau Alice, mit Familie Münster i. W. v. Billerbeck, Fr. Meta Berlin Bossler, Frau Marg. Stuttgart	Villa Kiechle Wallenstein, Frau, mit Sohn Sulzbach a. Saar	Friedr. Schmelzle Buttenwieser, Frau Privatiers Ulm
Diakonissenstation Wunsch, Fr. Gertrud Stuttgart-Wangen Erbe, Frau Kanzleirat Stuttgart	Haus Krauss Wendhausen, Fr. Elisabeth Schwerin Pressel, Hr. Jul.; Privat. Neuenstadt a. Kocher	Luise Schmid We. Winter, Frau Heilbronn
Verwalter Edelmann (Villa Sofie) Ziller, Hr. Otto, Pfarrer a. D., mit Frau Gem. Heidelberg Zander, Fr. Natalie Berlin	Wilh. Krauss (Villa Stolzenhöhe) Bieber, Hr. Jakob, Lehrer, mit Frau Gem. Schwabach, Bay.	Wilh. Schmid , Schreinerstr. Manes, Hr. J., Kaufm. Mannheim Weid, Fr. Marie, Lehrerin Nürnberg
Haus Eisele Gärtner, Hr. Georg, Obergeometer Wildberg Wortsmann, Frau Rosa, Kfms.-Witwe, mit Tochter Augsburg Salz, Frau Fanny Stuttgart	Haus Kuch Nahstoll, Hr. G., Polizeikommissär und Gemeindebevollmächtigter Pasing b. Münch. Unger, Frau Auguste Mannheim Roes, Frau Johanna, We. Mannheim	Haus Schober Heymann, Hr. Adolf, Kaufm., mit Frau Gem., 2 Kindern und Schwiegervater Eckenhausen, Bez. Cöln
Villa Erika Bobleter, Hr. Josef, Kaufm. München Faistenauer, Hr. Bezirksnotar, mit Frau Gem. Möckmühl	Villa Linder v. Wachholtz, Hr. O., mit Frau Gem. Hamburg Schmidt, Fr. Anna Elisabeth Glücksburg	Villa Schönblick Gerock, Frau Lina Heilbronn
Herm. Etzel , Steinhauer Bammesberger, Frau M., Kfms.-We. Stuttgart	Wilh. Lutz , Hauptstr. 117 Hecht, Hr. Heinr., Kaufm. Mannheim	Friedr. Schwarz , Hauptstr. 78 Betsch, Hr. Karl, Oberlehrer Speyer
Villa Franziska (E. Maisch) Klotz, Hr. Julius Ferdinandina, Florida	Ludw. Lutz , Malermstr. Rieker, Hr. W., Stadtschultheiss Alpirsbach	Villa Tannenbunrg Brauchler, Hr. Karl, Hauptlehrer Rheingönheim
Kond. u. Café Funk Trük, Frau Apotheker Stuttgart	Kanzleirat Maier v. Schulze-Gaeyernitz, Frau Geheimrat, mit Fr. Tochter Heidelberg Lamparter, Hr. Landgerichtsrat Schw. Hall	Herm. Treiber , Baddiener Maier, Frau Mina Stuttgart
Villa Fürst Bismarck Wiegand, Hr. E., Dipl.-Ingenieur Düsseldorf Solmitz, Hr. Werner, cand. med. Berlin	Villa Mathilde Jannasch, Hr. Profess., mit Fr. Gem. Heidelberg Herzberg, Fr. Berlin	Lydia Treiber , Hauptstr. 99 Kerckhoff, Fr. Cöln
Herm. Grossmann , Delikatessengeschäft Staiger, Hr. Rektor, mit Fr. Gem. Untertürkheim Borchers, Frau Osnabrück	Villa Mon Repos Rollmann, Hr. Jul., Kaufm. Frankfurt a. M.	Wilh. Treiber , Ludwig-Seegerstr. Schöttle, Fr. Kath. Pforzheim
Pens. Villa Grossmann Kupfer, Frau Direktor, mit 4 Kindern und Frn. Saarbrücken	Villa Pauline Russ, Hr. A., Medizinalrat, K. Oberamtsarzt, mit Frau Gem. Rottweil a. N.	Villa Trippner Kindler, Hr. Rich., Oberingenieur, mit Frau Gem. und Kindern Heidenheim
Luise Heinrich We. Breitner, Hr. Sandhausen	Kaufmann Pfau We. Hattemer, Hr. Ludw., Buchhalter Durlach, Bad.	Villa Viktoria Alister, Sir Donald Mac, Dr. med., mit Frau Gem. Glasgow, Schottl.
Uhrmacher Hieber Engler, Fr. Elise Karlsruhe	Gottlob Pfeiffer Vogel, Hr. Fr., Kfm., mit Fr. Gem. Lichtenfels, Bay.	Haus Waldheim Erlanger, Hr. Max, Kaufm., mit Frau Gem. und 3 Kindern Ulm
Villa Hohenstaufen Rheinen, Hr. Gust., mit Frau Gem. und Sohn Godesberg a. Rh.	Villa Karl Rath Hager, Frau Dr. Leipzig Göhler, Hr. Aug., Direkt., mit Fr. Gem. und 4 Kindern Saarbrücken	Karl Weber , Stiehstr. Englert, Hr. Jos., k. b. Amtsrichter Dettelbach
Haus Josenhans Haardt, Frau Clara München-Gladbach	Villa Rheingold Kopp, Hr. Ferd., Hausmakler, mit Frau Gem. Hamburg	Wilh. Weber (Haus Weber) Schmitt, Hr. Jul., Bäckerstr. Bad Mergentheim
Villa Kaiser Wilhelm Reiss, Hr. Felix, Kaufm. Berlin	G. Rixinger , Papierhandlung Scherf, Hr. Herm., Kfm., mit Fr. Gem. Cassel	Bahnhotverwalter Weissmann Erdmenger, Frau Dr. Anna, Sanitätsratsgattin Eisleben
Witwe Kappelmann (Haus Gühler) Salomon, Frau Eugen, mit Sohn Trier		Bäckerstr. Ziefe Schulmeister, Frau Luise, mit Söhnchen Ulm

Zahl der Fremden: 16 025.

Ein Oetker-Pudding

**Nahrhaft,
woblschmeckend.**

aus **Dr. Oetker's Puddingpulver** zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.) ist eine ganz vorzügliche Speise, die für wenig Geld und mit wenig Mühe täglich auf den Tisch gebracht werden kann. Genaue Anweisung steht auf jedem Päckchen.

**Billig,
leicht herzustellen.**

Bekanntmachung.

Bei der Ausführung eines Wegbaues im Staatswald „Eiberg“, Waldteil Paulinenhöhe, werden durch **Karl Seyfried**, Wegbauakkordant von Calmbach, vom 14. Aug. ds. Jrs. an bis auf Weiteres täglich vorm. um 7 Uhr und nachmittags um 12^{1/2} Uhr

Felsprengungen

und Sprengungen von Stumpenholz vorgenommen, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Wildbad, den 13. August 1913.

Stadtschultheissenamt: Baegner.

Militärverein Wildbad „Königin Charlotte.“

Am Sonntag den 24. August 1913 findet

Bezirkskriegertag in Calmbach

statt, an welchem der Verein teilnimmt. Antreten punkt 1 Uhr vor dem Rathaus zum Abmarsch mit Musik auf Zug 1.28 Uhr. Von den Kameraden wird erwartet, daß sie sich zahlreich beteiligen, umso mehr, als unser Verein der stärkste des Bezirks ist und daher auch würdig bei der Feier vertreten sein sollte.

Der Vorstand.

Wildbad.

Gläubiger-Anruf.

Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen **Christine Philippine Volz**, geb. Rothfuß hier, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bis **20. August 1913** bei den Erben zu melden.

Wildbad, 13. Aug. 1913.

Amtsdiener Volz.

Kgl. Kurtheater.

Donnerstag den 14. August

Biedermeier

Lustspiel in 3 Akten von Leo Waller Stein.

Freitag den 15. August

Mein Freund Teddy

Lustspiel in 3 Akten von A. Rivoire und L. Besnard.

Suche auf 1. Oktober eine

Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör.

Zu erfr. in d. Exp. ds. Bl.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Grossmutter

Christine Volz

geb. Rothfuss

von allen Seiten erfahren durften, für die vielen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie den erhebenden Grabgesang der Herren Lehrer, und den Trägern sagen herzlichen Dank.

Wildbad, den 13. August 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Jede Druckarbeit

liefert rasch und billig
Hb. Wildbreit's Buchdruckerei.